

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 5

Rubrik: Chueri und Rägel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

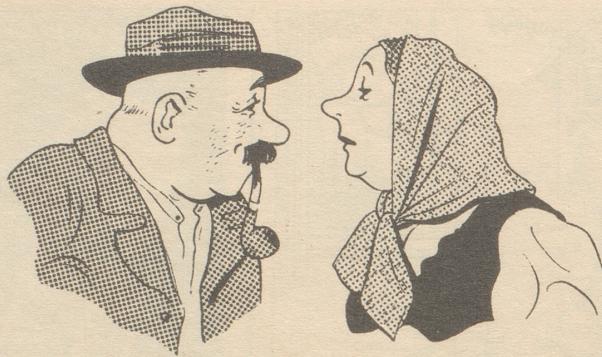
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Chueri und Rägel

«Güete Tag, Chueri. Isch der nonig trümmlig?»

«Pitti au, worum sötts mir trümmlig si? Ich bi doch gsund.»

«Ich meine drum, vo däm eebige Umetrülle.»

«Jetz glaub i bald, Rägel, du bisch sälber vertrüllt. Was schwafisch au immer vom Trülle? Ich bi doch kein Riiftschuelbesitzer.»

«Nid ich schwafle, Chueri. Dis Politikerblettli schwaflet i der neue Numere vo luter Redli und Redli, wo früpled und früpled. Lis da: „Wenn nicht ein Rädchen ins andere Rädchen greift und sich willig mitdrehet, so ist der Mechanismus der Demokratie gehemmt und das Rad des Fortschritts kann nicht vorwärts gedreht werden, was denen in die Hände arbeitet, die das Rad der Zeit gerne rückwärts drehen möchten.“ Wie häsch es du? Trüllisch du oder trüllisch du nid? Trüllisch freiwillig oder unfreiwillig?»

«Rägel, du söttisch Babe heiße! Das isch doch bloß bildlich z verschtaa. Nimm zum Bischpiil en Iniziativé: Der Motor isch irgend e Gruppe oder Partei; die setzt d erschte Redli i Bewegig, wo gönd go Underschrifte samme. Das setzt denn d Reder vo der Schtaatskanzlei i Bewegig, vo Regierigsraf und Komission, und schlieflig der ganz Mechanismus vo der Volksabschaffmigg. Wirds agno, so triibts neue Gsetz wider vili anderi Redli i euser Volkswirtschaft, s Gäld chunnt i Umlauf, ...»

«Du Chueri, heiße eigentlich das Rädelin oder der Rädelin?»

Was kein Verstand des Verständigen sieht ...

Die Kinderschar meiner Freunde, vom Fünf- bis zum Dreizehnjährigen, hat ein erstaunliches Interesse für den Nebelspalter, auf den die Eltern abonniert sind.

Gestern kletterte die achtjährige May, während ich Zeitung las, auf die Lehne

«Blöödi frag! Das Rädelin gheifts. Worum fragisch?»

«He, wil du di ganz Ziit vo männliche Redli gredt häsch, wo sich früpled.»

«Uf jede Fall heifts nid die Rädelin, säb isch ganz sicher. Uebrigens sind ir Fraue doch ganz wichtigi Redli im Mechanismus vo eusem Wirtschaftsläbe.»

«Ja, zum Schaffe und zum Zale. s Wirtschaftsläbe isch übrigens e Manessach. Fraue gönd doch nid elei in e Wirtschaft.»

«Häsch en Aanigl Gang nu emal ame Namittag i der Schadt in es Kafi. — Uebrigens mein ich doch nid Beize, sondern Milchwirtschaft, Landwirtschaft und Volkswirtschaft. Da sind ir Fraue unentbeerlich Redli.»

«Es ganzes Volk vo luuter Redli! Isch der Bundesrat au es Redli?»

«Natürlí, Rägel. Das isch s letschte Redli i der Schtaatsmaschine.»

«Jää, aber wer schaltet dänn di ganz Maschine ii und uss? Wer laat si langsam oder schnäll, hinderschi oder fürschi laufe?»

«Das weis me nid genau; weisch, d Schaltafele sind in ere verschlossene Kabine z Bern.»

«So? Denn chan ich mer scho fänke, wer a dere Maschine umeschaltet. Und no öppis hani gmerkt, Chueri: Jetz weis i, worum mir Fraue i der Politik nid erwünscht sind; allem a händ er scho vil zivil Redli i der Politik, da triffts gwülf öppé eine, wo sogar es Redli zvil hät. Das hät mer doch scho hii und da welle sii. Läb wool, du männlichs Redli. Wünsch gueti Trülli.»

meines Fauteuils und fragte: «Stehen in der Zeitung auch Witze wie im Nebelspalter?» Ich verneinte. Darauf die Kleine in höchstem Erstaunen: «Ja, aber warum lest Ihr, Du und der Papi, dann nur soviel in all diesen Zeitungen?»

Ich war verblüfft. Und wußte keine rechte Antwort. Ja, warum tun wir es eigentlich? Das fragte ich mich plötzlich auch.

Pielje



Hotel Volkshaus Winterthur
 am Bahnhof
 Modern
 Vorzüglich
 Preiswert
P Tel. (052) 22720 H. Studer

BARATELLA
 Caffè Ristorante
SAN GALLO

Unterer Graben 20 gegenüber der Central-Garage
 Italienische Küchenspezialitäten • Auserlesene Weine
 E. Andreani, Telefon (071) 26033

WALTER WIRTH
vormal

Fehl Moosher St. Gallen
 St. Leonhardstrasse 17
 Telefon 28478

Cigarren-Import
gegründet 1850

Canova Tessiner- u.
 ital. Spezialitäten

Im 1. Stock der neu attraktive
Afternoon-Tea-Shop
 mit Konzert - DINER-DANSANT - BAR

SEEHOF-BOLEREI
 Zürich, Schiffbauplatz 26, Nähe Bellevue
 Tel. (051) 321954 / 321827 Prop. A. Martin

Weibel

DER KRAGEN FÜR JEDERMANN
 Kein Waschen, kein Glätten mehr
FR. 4.80 DAS DUTZEND
1 STÜCK 45 RP.

WEIBEL-KRAGENFABRIK AG. BASEL 20

ST. JAKOB
 am Stauffacher Im
 Telefon 232860
 Tram 2, 3, 5, 8, 14

Bistro
 „Schnellzugs“-Bedienung
 Stehbar SEPP BACHMANN



Weisflog Bitter
 mild und gut
 seit Jahrzehnten bewährt